

INTERPELLATION

der Grossräte René Constantin, PLR, und Pascal Rey, PDCC, betreffend Kantonales Konservatorium, AMO, EJMA... was ist mit der gewünschten Harmonisierung? (10.05.2012) 3.152

Angesichts der Disparitäten auf Ebene der Praktiken, der Anforderungen und des Lohnkonzepts der verschiedenen von Kanton subventionierten Musikschulen, die den Laienunterricht im Wallis sicherstellen, sollte der Musikunterricht innerhalb dieser Schulen harmonisiert werden. Das geht aus dem vom Departementvorsteher im November 2009 verlangten und von einem unabhängigen Experten erstellten Bericht hervor. Die Idee bestand darin, eine grössere Kohärenz bei der Gewährung der Unterstützung der drei aktuell anerkannten Schulen, d.h. des Kantonalen Konservatoriums, der Allgemeinen Musikschule Oberwallis (AMO) und der Jazzschule (EJMA), durch den Kanton zu gewährleisten. Die Harmonisierung, die wir heute ausdrücklich fordern, ist eine Folge des von Grossratssuppleant Fabien Girard im September 2010 eingereichten Postulats, das dieselbe Problematik betraf.

Wir wissen, dass eingehende Überlegungen zur Philosophie und zur Festlegung gemeinsamer Ziele dieser Schulen (z.B. identische Lernziele und summative Evaluationen nach jedem Semester) angestellt wurden. Man muss sich aber nichts vormachen – es gibt noch viel zu tun. Es müssen insbesondere harmonisierte Rahmenlehrpläne geschaffen werden.

Bevor überhaupt an eine Vereinheitlichung der Lohnkonzepte gedacht werden kann, müssen unbedingt die Praktiken vereinheitlicht werden.

In diesem Bereich ist zu präzisieren, dass gewisse Musiklehrer je nach Schule nur sehr tiefe Löhne erhalten, obschon sie über eine akademische Ausbildung verfügen müssen.

Gegenwärtig stellen wir fest, dass der anfängliche Wille zur Harmonisierung auf Ebene des Betriebs und der Strukturen zwischen den drei Musikschulen nicht vollumfänglich in die Tat umgesetzt wurde.

Daher möchten wir vom Departementvorsteher Folgendes wissen:

1. Liegt dem DEKS, dem hauptsächlichen Geldgeber dieser Musikschulen, infolge des Berichts des unabhängigen Experten inzwischen ein richtiges Projekt zur Verbesserung der Strukturen und des Betriebs dieser Schulen vor?
2. Kann – sofern ein solches Projekt existiert – bestätigt werden, dass die Strukturen und Anforderungen (summative Evaluationen am Ende der Semester) für den Schulbeginn 2012 harmonisiert sein werden?
3. Welche Absichten verfolgt das Departement in Sachen Lohnkonzepte? Besteht die Bereitschaft zu Lohnerhöhungen (zumindest für einen Teil der Lehrpersonen, die einen bedeutend tieferen Lohn als ihre Kolleginnen und Kollegen haben)?
4. Lohnerhöhungen würden natürlich auch zusätzliche finanzielle Mittel bedingen. Über welche aktuellen Möglichkeiten verfügt das Departement, um diesen Willen in die Tat umzusetzen? Kann im Rahmen der seit Januar 2012 in Kraft stehenden NFA II eine Partnerschaft mit den Gemeinden eingegangen werden (wobei Doppelspurigkeiten mit Subventionen, die einigen Anstalten bereits gewährt wurden, vermieden werden müssten)?

Sitten, den 10. Mai 2012
(17.20 Uhr)

René Constantin, Grossrat, PLR
Pascal Rey, Grossrat, PDCC